

Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Freunde der Schweizer Keramik = Bulletin de la Société des Amis de la Céramique Suisse
Herausgeber: Freunde der Schweizer Keramik
Band: - (1946-1948)
Heft: 7

Vereinsnachrichten: Die Art Ancien in Zürich [...]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FREUNDE DER SCHWEIZER KERAMIK

Mitteilungsblatt No. 7

(zusammengestellt von Dr. S. Ducret)

- Dezember 1947 -

Die Art Ancien in Zürich (Direktion: unser Mitglied Alfred Frauendorfer) versteigerte an ihrer Buchauktion am 31. Oktober a.c. das 1709 von Abraham a Santa Clara verfasste Narrenbuch "Centifolium Stultorum in Quarto". Es hat seinerzeit mit seinen 100 Kupfern von Weigel als Vorlagewerk in den Porzellan- und Fayencefabriken des 18. Jahrhunderts eine gewisse Rolle gespielt. Die Sprüche von Meggerle über die Porzellan-Glas- und Fayencesammler möchten wir den Lesern als Einleitung zum 7. Mitteilungsblatt nicht vorenthalten:

" Ey Jammer! Porcellan und Glas
Wie bald zerbricht nicht beydes das,
Viel Geld hab ich darauf gewendt,
Nun hat es seinen Lauf vollendt,
Ich bin zu trösten, nicht das Glas
Da ligt der Rest, wie gefällt dir das?

Die, welche allzeit ihre Lust
An Schüssln und Gläsern haben,
Womit sie leschen ihren Durst
Und Bachus Bauch thun laben,
Und prangen stäts mit Porcellan
Schenck-Tisch und Gläser-Kasten
Mans billich titulieren kan,
Als Gläserne Phantasten! "

An der 1. Generalversammlung in Genf am 5. Oktober 1946 hat unser Präsident mit grosser Genugtuung die Entwicklung des Vereins geschildert und sich gefreut, dass auch im Auslande die Bestrebungen der Gesellschaft mit grossem Interesse verfolgt werden. Dieses ausländische Interesse hat uns im verflossenen Jahr viele Sympathien gesichert. Herr Dr. Chompret aus Paris,

Präsident der Amis de Sèvres, wohl der erste Fachmann und Sammler früher Fayencen; Prof. Ballardini in Faenza, der unermüdliche und uneigennützig Kämpfer und Neubauer des Museo internazionale in Faenza; Dr. Braun vom germanischen Museum in Nürnberg, der Autor des grossen Werkes über Wiener Porzellan und Prof. Rob. Schmidt vom Schlossmuseum in Berlin konnten wir im verflossenen Jahr als neue ausländische Mitglieder begrüßen. Hoffen wir, dass sich die allgemeine Weltlage doch einmal ändert und wir diese Spezialisten der keramischen Kunst in der Schweiz persönlich empfangen können.

I. Die Generalversammlung in Zürich vom 15.11.47

Bericht des Präsidenten

Wir haben dieses Jahr unsere Vereinsversammlung nach Zürich einberufen, um den Mitgliedern bei diesem Anlasse Gelegenheit zu geben, die Keramikausstellung im Kunstgewerbemuseum zu besuchen, die uns sicher alle interessieren wird.

Bevor ich auf die Tagesordnung eintrete, möchte ich hier des Verlustes gedenken, den unser Verein durch den Hinschied unseres Kassiers und Gründermitgliedes, Herrn Gottl. Lüthy-Rohrer erlitten hat. Im letzten Mitteilungsblatt haben wir auf seine Verdienste um den Verein bereits hingewiesen und sein Verständnis für die Kunst gebührend gewürdigt. Wir verlieren in ihm einen lieben treuen Freund und Kollegen, den wir sehr vermissen und dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden. Soeben erreicht uns noch die traurige Mitteilung, dass auch unser Vereinsmitglied aus Neapel, Herr H.Ochsenbein gestorben ist.

Wie im Jahresbericht bereits erwähnt, konnten wir im vergangenen Vereinsjahre an drei interessanten Veranstaltungen mitwirken. Diese Veranstaltungen haben uns auch eine Anzahl neuer Mitglieder zugeführt, worüber wir sehr erfreut sind. Dank der internationalen Beziehungen von Herrn Dr.Ducret haben wir verschiedene Eintritte aus dem Auslande zu verzeichnen - es sei ihm dafür auch an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen. Danken möchte ich auch Frau Thoma für ihre Werbetätigkeit um den Verein; wir verdanken ihr viele neue Mitglieder.

Für den Vorstand ist es nicht immer leicht, aus unserem Kreise jemanden zu finden, der bereit ist, ein Referat zu halten. Wir werden uns daher in Zukunft auch nach ausländischen Referenten umsehen müssen; ich denke hier an erster Stelle an solche aus Frankreich, Italien und Deutschland.

Sodann glaube ich, könnten wir die nun wieder besser gewordenen Reisemöglichkeiten nach dem Auslande für unsere Mitglieder nach Möglichkeit ausnützen. Es sind an Reisen vorgesehen: Strassburg und Nancy - eine Reise, die aus ver-